

| Beschlussvorlage Amt für Finanzen Tagesordnungspunkt: _____ | | Drucksachen-Nr.: 2016-21/1287 Status: öffentlich Datum: 10.09.2021 | | |
|---|-----------------|--|------|----------|
| Termin | Beratungsfolge: | Abstimmungsergebnis | | |
| | | Ja | Nein | Enthalt. |
| 23.09.2021 | Kreisausschuss | | | |
| 29.09.2021 | Kreistag | | | |
| | | | | |

Bezeichnung:

Außerplanmäßige Aufstockung des Eigenkapitals des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst

Sachverhalt:

Zurzeit hat der Nettoregiebetrieb Rettungsdienst massive Liquiditätsprobleme. Die im Rahmen der Haushaltsplanung für 2021 genehmigten Liquiditätskredite sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt komplett ausgeschöpft. Die laufenden Zahlungsverpflichtungen, im Wesentlichen an das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Bremervörde, in Höhe von monatlich 1.114.000 €, sowie diverse regelmäßige Zahlungen an den Landkreis, u. a. für die Personal- und Sachkosten der Einsatzleitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr sind jedoch weiterhin zu leisten.

Normalerweise werden diese Ausgaben durch die Einnahmen aus der Fakturierung der durchgeführten Einsätze in der Notfallrettung, des qualifizierten Krankentransportes und der Notarzteinsätze gedeckt. Hierbei ist es jedoch in diesem Jahr zu nicht vorhersehbaren Problemen gekommen, die zu großen Verzögerungen bei der Refinanzierung geführt haben und führen. Im Februar 2019 ist im Leitstellenverbund der Landkreise Harburg, Heidekreis und Rotenburg (Wümme) die Einführung der Mobilien Patientendatendokumentation (MDE) gestartet worden, verbunden mit der Einführung einer neuen Fakturierungssoftware. Diese neue Fakturierungssoftware war u. a. notwendig, da die vorhandene Software überaltert war und aufgrund der Auflösung der Herstellerfirma nicht mehr gepflegt wurde. Gemäß Projektplan sollte das Gesamtsystem im Januar 2020 in den Echtbetrieb gehen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die für die Einführung dieses Gesamtsystems notwendigen Schulungen für das Rettungsdienstpersonal mehrfach verschoben werden. Dies und weitere technische Probleme haben dazu geführt, dass sich das System gegenwärtig noch im Testbetrieb befindet und der Echtbetrieb noch nicht gestartet werden konnte. Die neue Fakturierungssoftware kann auch erst dann in Betrieb genommen werden, wenn der datenliefernde Systemteil MDE fehlerfrei läuft, was zurzeit noch nicht der Fall ist.

Die für den Übergang vorgesehene weitere Nutzung der vorhandenen Fakturierungssoftware ist ebenfalls nicht mehr möglich, da die Übersendung der Abrechnungsdaten an die Krankenkassen nur in dem von den Krankenkassen vorgegebenen und inzwischen aktualisierten Datenformat erfolgen kann, das von der vorhandenen alten Fakturierungssoftware nicht bedient werden kann. Eine entsprechende Programmierung der

alten Software war aufgrund der Firmenauflösung auch nicht möglich. Dies hatte zur Folge, dass ab Januar 2021, völlig überraschend, alle Rechnungen nicht mehr elektronisch, sondern ausschließlich mit erheblichem Mehraufwand ausgedruckt in Papierform an die Abrechnungszentren der Krankenkassen geliefert werden konnten.

Aufgrund der vorgenannten Umstände konnte die Fakturierung der Rechnungen und der Gebührenbescheide nicht in dem geplanten Umfang stattfinden, so dass es zu den eingangs geschilderten Liquiditätsproblemen gekommen ist. Um die Rückstände bei der Fakturierung abzuarbeiten, wurden für alle MitarbeiterInnen des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst die tariflich möglichen Überstunden bis zum Jahresende angeordnet. Darüber hinaus wird eine Aushilfe ab Mitte August bis Jahresende die Fakturierung ebenfalls unterstützen. Trotz all dieser Maßnahme werden die vorhandenen liquiden Mittel nicht für eine Begleichung aller Verbindlichkeiten ausreichen. Vor diesem Hintergrund ist die Aufstockung des Eigenkapitals des Nettoregiebetriebes „Rettungsdienst“ um 1,5 Mio. € zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit erforderlich.

Beschlussvorschlag:

Das Eigenkapital (Basisreinvermögen) des Nettoregiebetriebes Rettungsdienst wird um 1,5 Mio. € zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aufgestockt. Die erforderlichen Mittel werden außerplanmäßig im Teilhaushalt 2 „Sicherheit und Ordnung“, Produkt 12.7.01 „Förderung des Rettungsdienstes“ im Finanzhaushalt unter der Position 28. „Erwerb von Finanzvermögenanlagen“ bereitgestellt. Als Deckung dient die vorhandene Liquidität.

Luttmann